**Zeitschrift:** Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender
**Herausgeber:** Pro Juventute
**Band:** - (1950)

**Artikel:** Der Wald als Wirtschafts- und Kulturgut des Menschen
**Autor:** A.B.
**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-987755

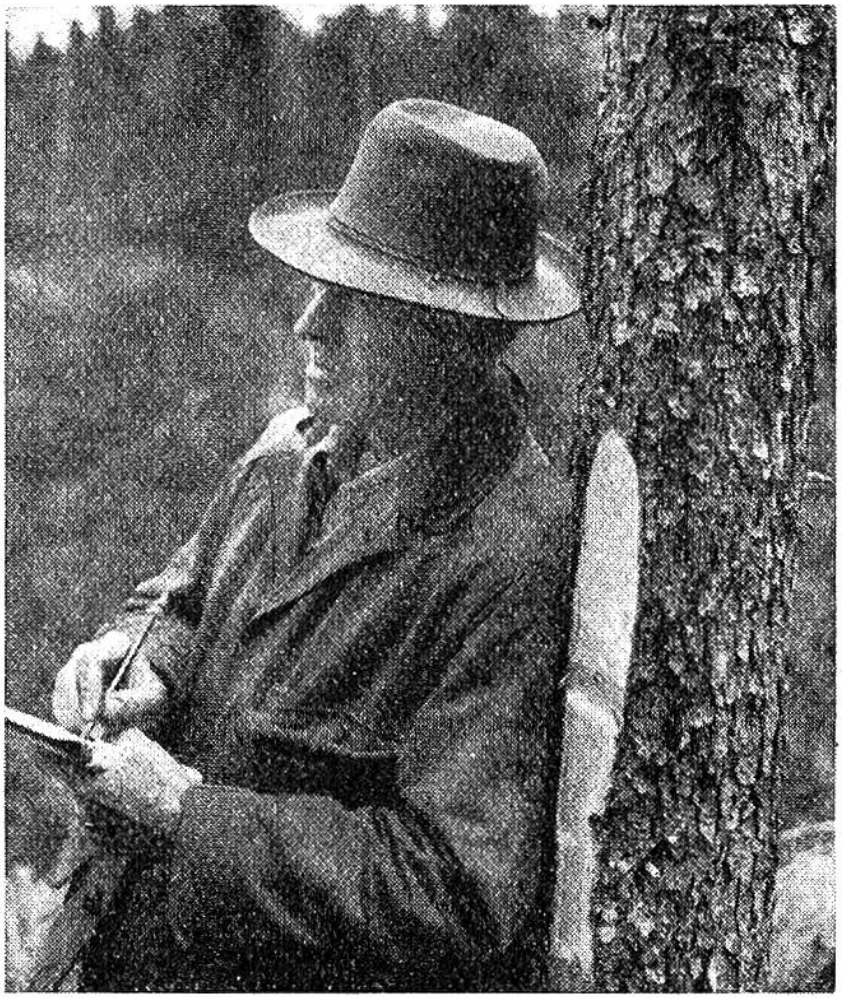
**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 08.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

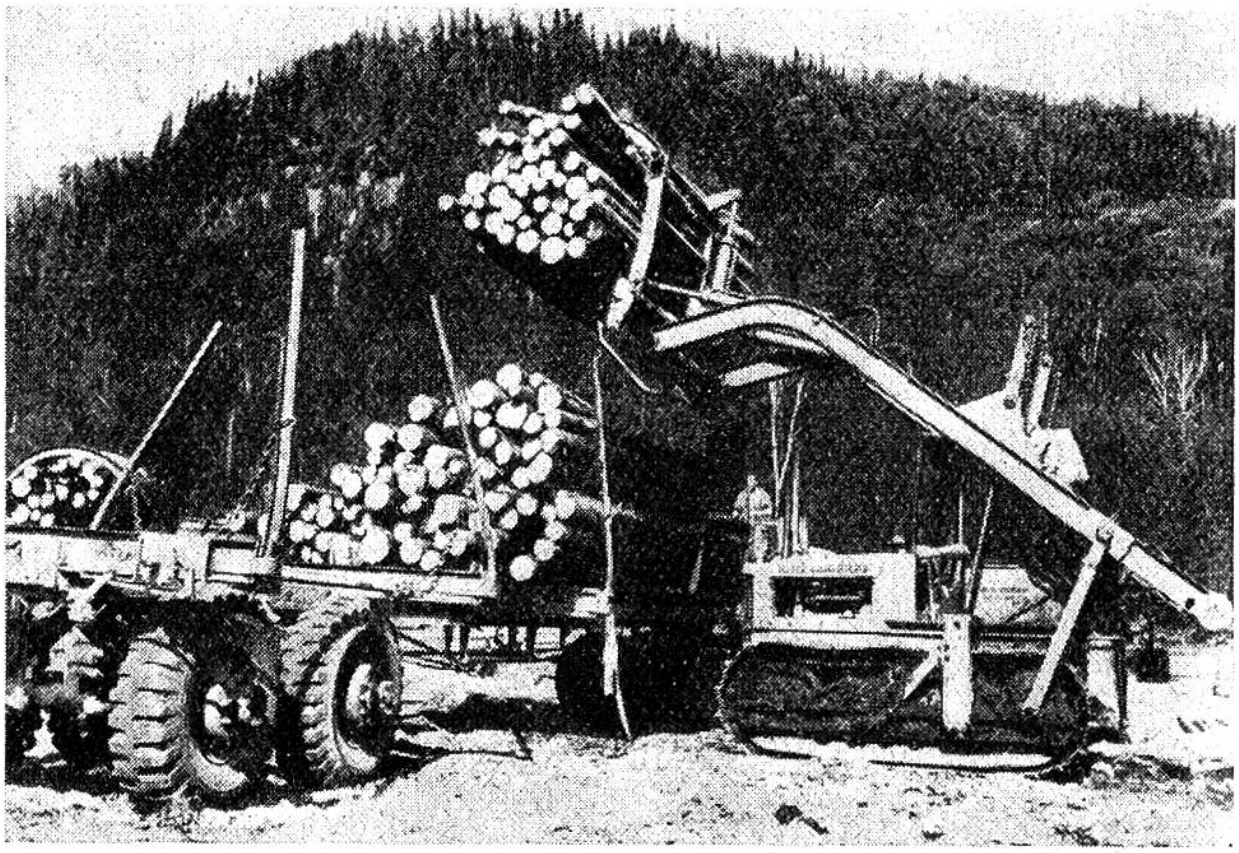


Kanadischer Holzfäller beim Holzanzeichnen.

## DER WALD ALS WIRTSCHAFTS- UND KULTURGUT DES MENSCHEN.

Der Wald gehört zu den geschätztesten Wirtschafts- und Kulturgütern des Menschen. Bei sorgsamer Pflege ist er auch auf ungünstigem, magerem Standort ein zuverlässiger Versorger der Landesbewohner mit Brenn-, Bau- und Werkstoffen aller Art. Der Wald wirkt ferner ausgleichend auf das Klima, er schützt ganze Gehöfte und Dörfer vor Lawinen, Steinschlag und Erdrutsch, er verschönert das Landschaftsbild und bietet dem abgehetzten modernen Stadtmenschen willkommene Erholung.

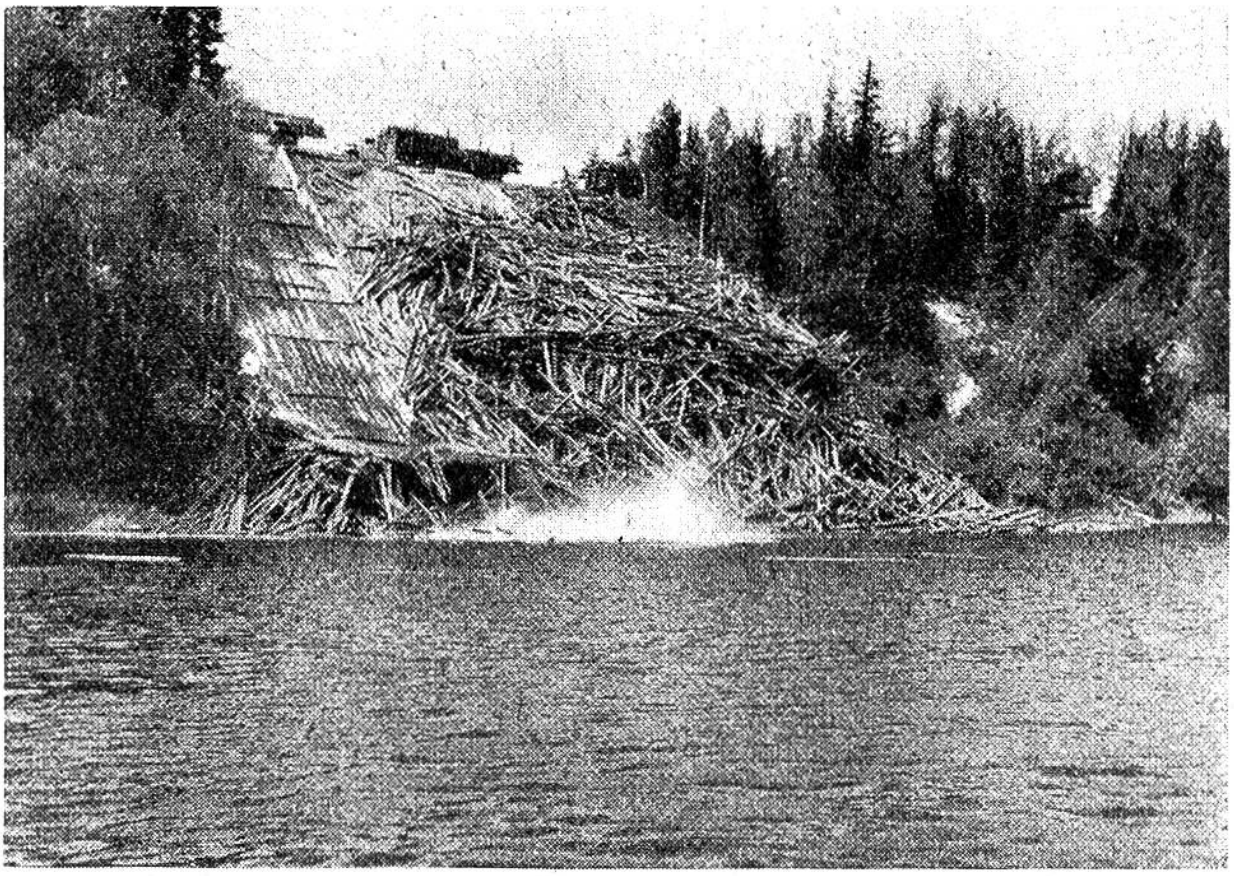
Etwa 11 Prozent der ganzen Erdoberfläche oder 22 Prozent der Festlandfläche sind bewaldet. Starke Unterschiede in der Besiedlungsdichte, jahrtausendelange Raubwirtschaft oder



Eine amerikanische Säge- und Lademaschine beim Verladen des Holzes.

klimatische Gründe führten zu einer sehr ungleichen Verteilung des Waldes in den einzelnen Kontinenten und Ländern. In Europa weisen Russland, Finnland, Schweden, Österreich, die Tschechoslowakei und Jugoslawien die grösste Walddichte auf. Von den aussereuropäischen Gebieten zählen Sibirien und Kanada zu den grössten Nadelholzproduzenten der Erde.

Die diesem Aufsatze beigefügten Bilder bieten einen interessanten Ausschnitt aus der Holzgewinnung in Kanada. Trotz unverantwortlichem Raubbau und vielen früheren Waldbränden spielt Kanada im Welt-Holzhandel eine führende Rolle. Vor dem zweiten Weltkriege führte dieses weite, dünnbesiedelte Land neben vielen andern Erzeugnissen zeitweise für etwa 1 Milliarde Franken Holz und Holzprodukte, insbesondere auch Papier, aus. Unsere Bilder zeigen, dass die Kanadier mit ihrem Wald und seinem Reichtum weniger sorgsam umgehen, als wir das bei uns an den meisten Orten gewohnt sind. Eine richtige Waldbewirtschaftung kennt man dort erst



Die beladenen Autos fahren auf eine Rampe, von wo aus die Baumstämme direkt in den reissenden Strom rollen und der Verarbeitungsstätte zuschwimmen.

seit kurzer Zeit. Zur Schonung der immer noch nahezu unermesslichen Wälder wurden bereits mehrere hunderttausend Quadratkilometer Forstreservate geschaffen. Die Zentren der kanadischen Holzindustrie liegen zwischen der Jamesbai und dem St. Lorenzstrom sowie zwischen den Grossen Seen und dem Winnipegsee und in Britisch-Kolumbien. An den zahlreichen Gewässern dieses riesigen Waldgebietes gibt es etwa 7000 Sägereien, Hobelwerke und andere Holzverarbeitungsbetriebe. Im Winter beschäftigt die kanadische Holzindustrie eine Armee von rund 50 000 Holzfällern. Auf unserem ersten Bild sehen wir einen typischen Vertreter dieser wetterharten Gesellen.

Seit Urzeiten dient das Holz dem Menschen zu den verschiedenartigsten Zwecken. Wohl die ursprünglichsten Verwendungsarten finden wir heute noch im einheimischen Bauernbetrieb. Ohne den vielseitigen Brenn-, Bau- und Werkstoff

Hydranten schützen ein grosses Papierholzlager vor Selbstentzündung.

Holz liesse sich ein solcher Betrieb überhaupt nicht denken. Die Verwertung des Rohstoffs Holz nahm aber auch am allgemeinen technischen Fortschritt teil. Wohl wurde das Holz in den städtischen und auch in vielen ländlichen Gewerbebetrieben und Haushaltungen als Feuerungsmaterial durch Kohle, Öl, Gas und Elektrizität verdrängt; dafür finden sich aber besonders in der Papierindustrie, bei der Zellwollefabrikation, der Holzverzuckerung und nicht zuletzt auch im Bauwesen und in der Möbelschreinerei wieder neue Verwendungsmöglichkeiten, wobei die besonderen Eigenschaften des Holzes voll zur Geltung kommen. Was für ein rohstoffarmes Land ein seit Jahrhunderten nachhaltig gepflegter und ertragreicher Wald bedeutet, das zeigte uns eindrücklich der vergangene Krieg, wo das ausreichend vorhandene Holz überall die fehlende Kohle und das rare Benzin ersetzen und sogar zur Leuchtgasfabrikation herhalten musste. Jeder weitblickende Staat ist daher auf die dauernde Erhaltung des Waldes als eines kostbaren Nationalguts erpicht. A. B.